



Huuszeitig

Erinnerungen an wärmere Tage



Wie schön ist es, in Erinnerungen zu schwelgen, wenn es kalt und neblig ist! «Natürlich!» hiess das Ferienmotto im Juni. Selbst Kräuter sammeln und daraus eine Salbe herstellen oder vom Baumwipfelpfad Mogelsberg in die Vogelperspektive wechseln und so die Natur erfahren, waren passende Ferienausflüge.

Auch die Dreiländer-Reise im Juli war ein gelungener Freizeit-Tag: Shoppen in Konstanz, Baden am Cap Rohrspitz im Bodensee und eine Safari im Wildpark Allensbach.

Im September hiess es für 7 Personen ab ins Südtirol. Brixen ist kulturell und zum Shoppen ein Augenschmaus. Erst recht in Ferienstimmung versetzte uns der grosse Garten mit Pool und Whirlpool!!! In guter Erinnerung bleibt auch die Plose-Seilbahnfahrt und das feine Mittagessen auf der Rossalm.



Und woran erinnern sich Bewohnerinnen und Bewohnern gerne?

Wir haben nachgefragt:

Lorien findet: Schnipo mit Cola ist immer das Beste! Bruno hat die Holzkugelbahn im Wald gefallen, während Heinz sich wohler fühlte im und am Baggersee. Yvonne in ihrer Bescheidenheit meinte: «zämä sii» und «chönne lache» gehört zu Ferien. Das jedoch reicht Benedikt nicht. Für ihn geht die Liebe durch den Magen. Er findet Glace essen ist überall toll, auch in Zürich. Und wie könnte es anders sein: Vincenzo war sehr begeistert von der Walensee-Schiffahrt hingegen etwas weniger vom Sinnespfad Ebnat-Kappel, der ihm zu «gäch» war. Aber die Spaghetti im Restaurant entschädigte alle Strapazen gä nzlich. *hr, mo, cs*

Ganz herzlich danken wir der Stiftung **denk an mich**, welche mit Spenden die vielen schönen Ferienerlebnisse unterstützte.



Auf dem Walensee



DENK AN MICH

Ferien und Freizeit für Behinderte



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser



Wieder ist Winter. Die Tage sind kurz und kalt; eigentlich ist es nicht meine Lieblingsjahreszeit. Doch worüber ich immer wieder staunen kann, sind die Schönheit und Einzigartigkeit von Eiskristallen. Sie begegnen uns als Schneeflocken, frühmorgens an den Fensterscheiben oder sie verzuckern Bäume und Sträucher. Diese feingliedrigen Kunstwerke sind stets nur kurze Zeit sichtbar und bleiben meistens gar unbeachtet.

Eiskristalle sind ein gutes Sinnbild für unseren Alltag. Eine bunte Gemeinschaft von Menschen, die hier wohnen und/oder arbeiten, ein jeder individuell und unverwechselbar, trifft täglich aufeinander und es entsteht so mancher Eiskristall-Augenblick: unerwartet, grazil und einzigartig. Und wie Eiskristalle schmilzt der Moment im schnelllebigen Alltag rasch dahin und geht vergessen. Schade.

Die Weihnachtszeit, wenn das Leben wieder etwas gemächlicher verläuft, eignet sich gut, ebensolche Momente bewusster wahr zu nehmen und zu geniessen. Versuchen wir's! Ich wünsche Ihnen:

«Frohe Weihnachten und die Musse, eiskristallschöne Augenblicke zu geniessen.»

Herzlich
Daniel Veser



Von Nordafrika nach Südamerika und Eier legender Nachwuchs

Nachdem unsere Leitzwergziege gestorben ist, haben die anderen Ziegen ständig lauthals geklagt. Leider wurden sie so für uns und unsere Nachbarn zum Ärgernis. Seit Juni leben sie in einer Ziegenherde in Urnäsch – und haben aufgehört zu meckern. Was nun mit dem leeren Stall? Wir haben uns entschieden, tierisch den Kontinent zu wechseln und Alpakas zu beherbergen.

Seit 4 Monaten wohnen nun Machu und Picchu bei uns. Mit ihren lustigen Gesichtern erfreuen sie jeden. Das Zaumzeug lassen sie sich nun nach langem Üben anlegen. Doch bis sie mit auf einen Spaziergang kommen werden, braucht es noch etwas Zeit und Geduld.



Auch im Stallteil nebenan ging etwas: der Hühnerstall wurde gründlich gereinigt und eingepudert. Am 22. August erhielt Hampi 8 neue Hühner. Seine Freude war gross, als die neuen Hühner sich gackernd in seinem Stall versammelten. Er musste aber ein paar Wochen warten, bis alle Hühner ihre Eier schön in den Legekästen legten. *ts*



Hampi mit seinen Hühnern



Machu & Picchu



Karin faltet die Wäsche



Öko logisch – auch für uns!

Klimajugend, Umweltschutz, Ressourcenverschleiss und und und ... Schlagwörter, welche uns tagtäglich begegnen. Ich möchte hier nicht ins selbe Horn blasen, geschweige denn, mich auf einer Strasse festkleben und protestieren. Aber dem Planeten Erde Sorge zu tragen, gilt für uns alle. Was also machen wir bei ComViva für die Umwelt? Nicht immer ist es ganz einfach, zu entscheiden was hinsichtlich Ökologie, Ökonomie und menschlich Sozialem für den Betrieb im Ganzen das Sinnvollste ist. Wir wollen ab und zu in der Huuszeitig die Brille mit dem Grünfilter aufsetzen. Heute blicken wir in die Hauswirtschaft.



Händetrocknung: Was einst als Wirtschaftlichkeits- und Ökologie-Rechenaufgabe für unsere Hauswirtschaftslernende gedacht war, hatte nachhaltige Wirkung: Anstatt Einwegpapiertücher verwenden wir für die hygienische Handtrocknung Textil-Waschlappen. Täglich werden alle selbstgemachten Holzspender mit farbenfrohen Handtüchern aufgefüllt. Nach dem Händetrocknen finden die Waschlappen den Weg via Sammelkorb zurück in die Wäscherei und werden zusammen mit der täglichen Wäsche mitgewaschen und getrocknet.

Das Falten und erneute Verteilen zu den vielen Lavabos wird meistens von Karin mit grosser Sorgfalt, Engagement und Ausdauer erledigt. Damit kann der Kreislauf wieder von vorne beginnen. *hf, dv*





Neue Bewohner



Demian Spörri

Vor über einem Jahr entsteht der erste Kontakt mit den Eltern von Demian. Behutsam bereiten sie ihren 31-jährigen Sohn auf die Ablösung vom Elternhaus vor. Am 7. November 2022 ist Demian bei uns eingezogen. Stille Wasser gründen tief – wäre das passende Sprichwort für den eher leisen aber «gmögigen» Demian. Er ist sehr vielseitig: so arbeitet er fleissig in der Holzwerkstatt, hilft Sträucher schneiden und Laub rechnen oder ist in der Küche anzutreffen. Auch die Sing- und Musikgruppe am Freitagnachmittag hat er bisher immer besucht.



Jessica Schönholzer

Am 28. September erreicht uns eine Anfrage per E-Mail von Jessicas Mutter. Bei ihren Internetrecherchen für einen Wohnplatz für ihre Tochter ist sie auf das Wohnangebot ComViva Libero gestossen. Nur zwei Monate später, am 1. Dezember, ist die 35-jährige fröhliche Frau bei uns eingezogen. Schon Wochen im Voraus hat sie begonnen, zusammen mit ihrer Familie, die Wohnung einzurichten. Was die Arbeit anbelangt, so meint sie: «Ich bin für fast alles zu haben: Küche, Atelier, Werkstatt, Tiere und Hauswirtschaft. Mir macht alles Spass.» Zur ihren Leidenschaften gehören Tiere und vor allem Pferde.



Eiskristalle basteln



Neue Teammitglieder



Anett Sutter

In Deutschland habe ich mich zur Sozialpädagogin ausbilden lassen. Anfängliches Heimweh und die Sprachbarrieren haben sich schnell gelegt nach dem Umzug in die Ostschweiz. 2014 und 2020 sind unsere Kinder Noah und Hannah auf die Welt gekommen. An verschiedenen Stationen habe ich mein soziales Wissen stetig vertiefen können, unter anderem auch im Asylbereich. Im August 2022 war schliesslich mein erster Arbeitstag hier in der Stiftung ComViva. Dankbar, hier «gelandet» zu sein, freue ich mich auf alle neuen Begegnungen und Herausforderungen. *as*



Michèle Grisiger

Ich wohne mit meiner Familie und meinen Tieren in Oberegg. Ich schloss 2013 die Lehre «Fachfrau Hauswirtschaft EFZ» ab. Ich arbeitete bis anhin in Alters- und Pflegeheimen. Ich suchte nach einer neuen Herausforderung, die ich seit Juli bei der ComViva habe und auf die ich mich riesig freute. Meine treue Begleiterin Anica (meine Hündin), begleitet mich jeweils zur Arbeit, was alle mit sehr viel Freude erfüllt. *mg*



Wortperle

25. November – es ist Black Friday. Und gerade heute kauft Cendrine zusammen mit Claudia in St. Margrethen einen Hamster. Das ist dann wohl definitiv ein Hamsterkauf an Black Friday!



Cendrines Hamster



Wellen schlagen

Seit September schlagen die Wellen im neuen Hallenbad Appenzell wieder hoch. Nach der langen Coronapause dürfen wir endlich wieder ins Wasser tauchen. Über die zurückgewonnene Sportaktivität freuen sich Bewohnerinnen und Bewohner jeweils riesig und oft hörbar, schon auf der Hinfahrt.

Während die selbständigen Schwimmer ihre Längen ziehen, planschen und spritzen andere Bewohnerinnen im wärmeren Mehrzweckbecken, in welchem das Wasser-niveau sogar uns angepasst werden kann. So entsteht auch mal ein Ballwechsel mit anderen Badegästen. Die Attraktion ist der Hot Pot mit seinen Luftdüsen im Aussenbereich. Benedikt nutzt ihn, auch wenn kein Wasser drin ist, einfach nicht so lange. Gesundheitsvorsorge, Sport, Spass und Inklusion vereinen sich so beim Besuch des Hallenbads. Darum ist der Donnerstag ein wichtiger Termin in unserem Wochenkalender. Mit grosser Freundlichkeit werden wir jeweils vom Personal empfangen und wieder verabschiedet. *hr*



Im Hallenbad Appenzell



Herzlichen Dank an:

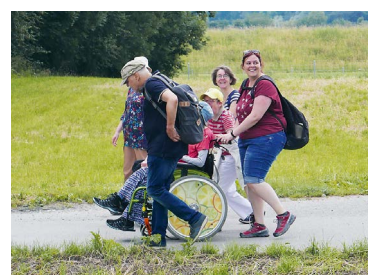
NEFF Bauen PLUS+
Wohnliche Böden - Systemlösungen



Rückblick



Selbstgemachte Salben



Agenda 2023

MAI	13.	Frühlingsfest
JUNI	12.-16.	Ferienwoche im Prättigau
	17.-24.	Ferien in der Toscana
JULI	24.-31.	Int. Ferienprogramm
SEPTEMBER	11.-15.	Ferien im Südtirol

NOVEMBER	25.-26.	Adventsmarkt Bühler
DEZEMBER	2.	Adventsmarkt Gais

	3.	Int. Tag der Menschen mit Behinderungen
	6.	Chlaus
	16.	Weihnachtsfeier

Impressum

Verantwortlich für die Redaktion:

Daniel Vesper und Sandra Zimmermann

Autoren:

Daniel Vesper, dv; Heidi Rupp, hr; Thomas Storz, ts; Sandra Zimmermann, sz; Helene Frommherz, hf; Michèle Grisiger, mg; Anett Sutter, as

Verantwortlich für das Layout:

Rembrand AG

Druck:

Appenzeller Druckerei AG

Erscheint halbjährlich

Adresse:

Stiftung ComViva
Langgasse 42, 9056 Gais
Tel. allgemein: 071 793 15 08
Tel. Geschäftsleitung: 071 511 25 14
stiftung@comviva.ch
www.comviva.ch

Bankverbindung:

Raiffeisen Appenzell
IBAN CH37 8080 8007 1563 8803 2